

Gemeindeblatt Wels



Nr. 14 | Februar 2017 | 5. Jahrgang

Gemeinde Wels, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, staatlich anerkannt seit 1955
Camillo-Schulz-Straße 30, 4600 Wels

Helping Hands in Wels

Dieses Jahr hat sich Bruder Johann Schmidl um ein tolles Projekt für die Aktion „Helping Hands“ bemüht. Wir konnten für die Stadt Wels in der Ebenhochstraße tatkräftig mitanpacken.
Näheres auf S. 3



Taufe Olivia Rose Kräftner

Es war ein wunderschöner 31. August 2016 für Olivia Rose Kräftner. An ihrem achten Geburtstag im Februar war es bestimmt nicht so schön, weil Benjamin ja noch in Berlin auf Mission war. Und eine Taufe ohne die gesamte Familie ging einfach nicht.

Es war nun soweit, mit einer gründlichen Vorbereitung inklusive Ausflug zum Traunsee an einem sonnigen Sommertag. Familie, Freunde, Picknick, Spazieren, Schifffahrt und ein graviertes Schloss verewigt an einem romantischen Plätzchen in Gmunden.

Der geistige Höhepunkt an diesem Mittwoch war natürlich die Taufe im Gemeindehaus in Wels. Noch mehr Freude und noch mehr Freude. Olivia drückte ihre Liebe zu Ihrer Familie so aus, dass jedes Familienmitglied einen Auftrag im Programm bekam. Und die PV, ihre kleine Kirchenfamilie, durfte auch ein herzliches Lied beitragen.



Olivia war so glücklich mit Benjamin in das Taufbecken steigen zu dürfen, dass sie das fast unbeheizte, kalte Wasser ignorieren konnte. Wir haben es auch alle nicht bemerkt. Eine Diashow mit Bildern Ihres Tages ließ alle Besucher daran teilhaben. Nachdem ihr Vater die Spendung des Heiligen Geistes vornahm, war Olivia nun endlich den Bund mit Gott eingegangen, der ihr sehr wichtig ist. *Heinz und Claudia Kräftner*



Arbeit und Segen durch einen kleinen Fußballplatz

Ein Zusammenwirken der Gemeinde Wels der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage mit der Stadt WELS

Nach einem Gespräch am 11. April 2016 mit dem neuen Bürgermeister. Rabl Andreas, in dem wir wieder einen freiwilligen Dienst für die Bevölkerung der Stadt Wels anboten, meldeten sich Herr Braun Philipp und Frau Reichel Isolde vom Welser Referat für Soziales & Jugend.

Glücklicherweise ist Herr Braun auch Fußballtrainer der Jugendlichen im Bereich Ebenhochstraße, die jahrelang begeistert auf einer bis zu 1,40 m unebenen Wiese von 800 m² sogar erfolgreich Fußball gespielt haben – die längst eben gemacht werden sollte. Jedoch fehlte das Budget.

Im Rahmen der „Mormon Helping Hands“- Aktion der Welser Gemeinde wurde der Platz vermessen und die neue Massenverteilung berechnet. Die Herrn Hüttmayr und Pühringer von Fa. Felbermayer sowie Herr Fuhrparkchef Köpl und Straßenmeister Aigner unterstützten alle kostenlos mit Baggerarbeiten und mehreren Fuhren bestem Kompost-Humus die grobe Neugestaltung des Platzes.

Am großen Tag, dem Samstag, 8. Oktober waren schließlich 50 TeilnehmerInnen - Erwachsene, Jugendliche und Kinder – mit großem Eifer dabei, die Böschungen und die Spielfläche schön eben zu gestalten – auch Herr Krennbauer von der LAWOG arbeitete mit. Zusätzlich wurde ein großer Busch neu verpflanzt, an dem Platz, den die Jugendlichen - und Fußballer - der Siedlung ausgesucht hatten.

Eine kleine Gruppe brachte frischen Sand in 2 der Spielsandkisten ein, und vertiefte den Boden bei den 3 umgebenden Bänken und stellte mit Splitt eine neue Standebene her – ebenso die ausgetretenen Bodenflächen vom fixen Tischtennistisch. Schließlich wurden alle offenen Erdflächen unter Anleitung des Agraringenieurs Krenn noch mit einer Sportrasenmischung besamt, die von der Gebäudeverwaltung Schober kostenlos beigelegt worden war.

Exakt zu dem Zeitpunkt als der letzte Samen um 15:30 Uhr ausgestreut war fing es an zu regnen – genau richtig für das Anwachsen des Grassamens. Das war deswegen bemerkenswert, weil ca. 2 Wochen vorher vom Wetterbericht ein regelrechter Wettersturz mit Regen, Schnee bis 800 m und Wind angekündigt worden war.

Für die Pause um 12:30 Uhr hatten mehrere Frauen unter einem Planendach im Freien ein leckeres Büffet aufgebaut, das von der Helfergruppe mitgebracht worden war. Auch einige Bewohner, Herr Vizebürgermeister Kroiss mit seiner Gattin, Herr Krennbauer, ehemalige Sozialarbeiter mischten sich unter die Gruppe. Es gab eine dichte Atmosphäre von Zufriedenheit, die Herr Braun auf den Punkt brachte, dass ein besonders verbindlicher Geist herrschte. Damit waren wir dem gewünschten Ziel nähergekommen, die sozialen Beziehungen in diesem Gebiet zu fördern. *Johann Schmidl*

Weihnachtsfeier der Gemeinde Wels



Adventfeier

Sonntag, 11. Dezember 2016

13:00 gemeinsames Mittagessen

danach

feiern wir!

Schön ist es, miteinander zu feiern!

Advent – Wir feierten, dass Jesus als Kind zu unserer Erde gekommen ist, um uns ein Freund, ein Beistand, ein Erlöser zu sein. Die Jungen Damen der Gemeinde Wels haben sich vorbereitet, mit der ganzen Gemeinde eine Adventfeier zu erleben.

Jeder spürte die Freude, die uns erfasst, wenn wir an das herrliche Ereignis denken, das uns zur Weihnachtszeit besonders nahe ist.

Bald nach der Abendmahlsversammlung konnten wir zusammensitzen und als Mittagessen Suppen genießen, die sättigten und wärmten. Die Jugendlichen teilten das Essen aus und sammelten anschließend das Geschirr wieder ein.

Gemeinsames Singen, ein Video der Kinder, ein kurzer heiterer Sketch der Jugendlichen, eine Lesung über das Geben – all das gab uns Gelegenheit, unseren Gedanken in dieser besonderen Zeit nachzugehen und uns zu besinnen. Zum Ausklang freuten sich alle an den Keksen, welche die Jugendlichen eigenhändig gebacken hatten und an Obst und Tee.

Danke! den Jugendlichen für ihren Einsatz! *Iris Fuchs*

Grillfest vom letzten Sommer



Am Freitag, dem 8. Juli, fand das Grill- und Sommerfest der Gemeinde Wels statt. Bereits im Vorfeld wurde heftig dafür geworben zu kommen und auch Freunde mitzubringen. Und so kamen auch zahlreiche Mitglieder und deren Freunde und genossen die ausgeglichene Stimmung und das gute Essen, das man am Bufett und vom Grill genießen durfte.

Löblich zu erwähnen sind Camillo Hess und Oliver Schmidl, die sich brav um das Grillen und das Feuer kümmerten. Auch allen anderen sei gedankt, die tatkräftig mitgeholfen haben.



Der gemütliche Nachmittag wurde von Volleyball, Boccia, Fußball und Wasserballwerfen umrahmt. Es wurde viel diskutiert und geplaudert, wie wer denn Fußball Europa Meister 2016 wird oder was das liebe Wetter so treibt und diesen Tag wirklich auf unserer Seite war. Unsere Sisters gaben auch den Besuchern gerne eine Kirchenführung.

Was bleibt noch zu sagen, außer dass wir schon jetzt wieder auf das nächste Grill- und Sommerfest warten, denn wie sagt der Volksmund:

Schwenkt der Grillmeister erst die Zange,
dauert der Grillschmaus nicht mehr lange.



Missionare



Sister Phelps

Unsere lieben Sisters arbeiten sehr fleißig im Werk des Herrn. Sister Puckett hat uns im November verlassen. Unsere neue Sister kommt aus Arizona und heißt **Sister Elisabeth Phelps**. Sie hat zwei jüngere Brüder. Ihre Hobbys sind Sport und Tanzen. Seit ca. neun Monaten ist sie in der Alpenländischen Mission tätig. Zuvor studierte sie an der BYU in Idaho Psychologie. Sister Herycz hat uns im Jänner verlassen und ist in die Schweiz versetzt worden.



Sister Phelps und Sister Herycz

Familien stellen sich vor

Verheiratet seit: 24. September 1999

Kinder:

Jared (15), Simon (14), Nalani (9), Joel (7),
Emilia (4), Oliver (2)

Wohnort: Wels

In der Gemeinde Wels seit:

ca. September 2016

Kurzer Lebensrückblick:

Astrid ist in Salzburg geboren und aufgewachsen und Brenen in Page, Arizona, am wunderschönen Lake Powell. Er ging 1994 nach Salt Lake City und Minnesota auf Mission. Brenen besuchte auch eine Zeit lang das LDS Business College bis er dann im Jänner 1998 der Air Force beitrat. Im März 1999 ging Astrid als Au Pair nach Tampa, Florida. Brenen war zu der Zeit am MacDill Air Force Base in Tampa stationiert wo er im medizinischen Labor gearbeitet hat. Wir lernten uns auf einem Tanzabend der Singles Gemeinde kennen. Sechs Monate später haben wir im Schloss Orth, Gmunden und im Schweizer Tempel geheiratet. Die ersten 5 ½ Jahre waren wir am Davis Monthan Air Force Base in Tucson, Arizona stationiert. Dort wurden dann auch Jared und Simon geboren. Daraufhin ging es weiter zum Elmendorf Air Force Base in Anchorage, Alaska wo Nalani zur Welt kam. Nach vier Jahren im wunderschönen Alaska wurde es wieder Zeit umzuziehen. Dieses Mal ging es zum Lackland Air Force Base in San Antonio, Texas. Während den sieben Jahren in Texas wurden Joel, Emilia und Oliver geboren. Brenen war auch zweimal im Ausland stationiert. Das erste Mal 2004, war er für ca. 4 Monate in Qatar und das zweite Mal 2011, für ca. 6 Monate in Irak. Dort ist er durch eine Mörsergranate verletzt worden und wurde deshalb im Jänner 2014 pensioniert. Nachdem Astrid aber lieber in Österreich als in Amerika leben wollte und sich die Möglichkeit ergab, zogen wir mit der ganzen Familie im Sommer 2016 nach Österreich und machten uns in Wels ein neues zu Hause. Wir sind sehr dankbar für die viele Hilfe die wir bekommen haben und dass wir jetzt in Österreich unsere neue Heimat haben.



Familie Byrom

Vorsorgeaktivität

Die Vorsorgeaktivität am 29.10.2016 im Gemeindehaus Wels, fand unter der Leitung der Frauenhilfsvereinigung mit Unterstützung der Hohepriester-Gruppe von 15:00 bis 17:00 Uhr statt.

Die Begrüßung und der erste Teil fanden in der Kapelle statt. Unser Bischof Rafael Jaburek führte uns geistig in das Thema Vorsorge ein und wies besonders auf Aussagen von Propheten der alten und der neuen Zeit hin.

Auch die Prophezeiungen über die Zeit vor dem Zweiten Kommen Christi ermunterten uns, die Vorsorge und Vorbereitung auf schwierigen Zeiten und Umstände sehr ernst zu nehmen.

Als zweiter Sprecher führte uns Br. Henri Madei sehr drastisch in die praktische Bewältigung von Katastrophen und Kriegssituationen ein. Er zeigte sehr klar und deutlich, dass wir uns im Ernstfall nicht wirklich auf den Staat oder auf Hilfsorganisationen verlassen können/ sollten, sondern wir jedenfalls in der ersten Zeit uns vollständig selbst versorgen müssen. In seiner mitgebrachten fahrbaren "Notfallkiste", befanden sich viele Schätze. Superschätze, wie z.B. ein ordentlicher und fester Löffel, ordentliche warme, regenundurchlässige, aber luftdurchlässige Kleidung. Eine gute und warme Kopfbedeckung und besonders wichtig feste Schuhe.

Geld, in kleinen Noten und verschiedenen Währungen zum Kauf oder Tausch und wichtige, persönliche Dokumente. Zumindest ein Reisedokument mit längerer Gültigkeitsdauer!

Ein besonderer Hinweis war, dass wir unser Auto immer vollgetankt haben sollen - oder wollen wir im Fall einer Naturkatastrophe laufen?

Auch der Rundgang durch unsere Stationen war einen Blick wert:



Notfallrucksäcke von Geschwister Piermayr. Sie erklärten die Inhalte und deren Funktion. Ein Rucksack wog ca. 10-15 kg und reicht für mehrere Tage. Neben Kleidung und Schlafunterlage, sind auch Lebensmittel, Gaskocher und Kartuschen, eingeschweißte Dokumente und Werkzeug in den Rucksäcken vorhanden.



Geschwister Willmann zeigten Angebote und Broschüren über verschiedenste Themen vom Österr. Zivilschutz. In weiteren Informationsblättern gab es Hinweise auf Mindesthaltbarkeitsdatum von Lebensmitteln und dessen Überschreitung, Lagerung von Lebensmitteln, Wasser, Fette und Getreide.

Sr. Rahel Grünauer hatte Listen über Lebensmittelbedarf, Hygieneartikel und Medikamente besorgt und aufgelegt. Es gab auch Hinweise auf dehydrierte, jahrzehntelang haltbare Lebensmittel. Davon gab es auch Kostproben beim späteren Buffet.



Br. Heidenegger hatte genaue Unterlagen über diese in Gmunden besorgt samt Preis- und Bestelllisten.

In der Bibliothek gab es die Möglichkeit bei Samuel Jaburek und Benjamin Kräftner seine mitgebrachten Dokumente und Urkunden zu kopieren und zu laminieren.

Ein weiterer Höhepunkt war das große und wohlschmeckende Buffet, welches nur von Lebensmitteln aus dem Vorrat zubereitet worden ist.

Für all' jene, die nicht kommen konnten gibt es noch Prospekte und Unterlagen im Gemeindehaus. Eine Veranstaltung, die vielleicht im nächsten Jahr wiederholt und um Erfahrungsberichte erweitert wird. *Brigitte und Norbert Willmann*



Elder Kräftner – Mission beendet

Am 28 August 2014 konnte ich selbst nicht begreifen, welche große Entscheidung ich gemacht habe. Ich startete meinen Flug nach Preston, ins MTC (Missions-Training-Zentrum), ich begann meine Mission, als Stellvertreter und Diener des Herrn Jesu Christi.

Ich würde nicht meinen, dass das die besten 2 Jahre meines Lebens waren, aber ich würde sagen, dass es die 2 lehrreichsten waren, besonders in geistiger Hinsicht.

Ich fühle mich nun viel eigenständiger, geistig wie auch zeitlich. In geistiger Hinsicht möchte ich gerne teilen, was für eine große Auswirkung das Gebet, die Schriften und der Kirchenbesuch für mich gemacht haben. Ich finde es erstaunlich, welche einfache Mittel der Vater im Himmel uns gegeben hat, aber nur dadurch konnte ich diese letzten 2 Jahre so gut meistern und bin zu der Person geworden, die ich jetzt bin. Ich hatte mit den unterschiedlichsten Kulturen wie Indien, China, Afrika und Iran zu tun und war erstaunt von ihrer Lebensweise. Alle Menschen sind so verschieden, doch sind wir in einer Hinsicht alle gleich, wir sind Kinder Gottes und jeder Mensch hat das Recht, dies zu erfahren, zu erfahren, dass die Kirche Jesu Christi wiederhergestellt wurde, das Recht, vom Plan der Erlösung zu erfahren und von dem Evangelium Jesu Christi, welches sein wunderbares Sühnopfer beinhaltet. *Benjamin Kräftner*



Alte Bekannte

Ein ehemaliger Missionar der 1999 in Wels diente, Paul Thatcher, sendete mir dieses Bild. Er und seine beiden Töchter, sowie Elder und Sister Weidmann (ebenfalls ehemalige Missionare) und Camilla Strihavka (aus unserer Gemeinde) trafen sich am Temple Square im September. Vielen Dank für das schöne Foto! *il*



Rückkehr unserer Missionarinnen (derzeitige Information):

Sara Lehmann am Donnerstag, 6. April in Hörsching

Camilla Strihavka am Donnerstag, 20. April in Hörsching



Inhalt

Taufe Olivia	S. 2
Helping Hands	S. 3
Weihnachtsfeier	S. 4
Grillfest	S. 5
Missionare	S. 6
Familie Byrom	S. 7
Vorsorgeaktivität	S. 8, 9
Elder Kräfner	S. 10

Impressum

Verantwortlich: Bischofschaft der Gemeinde Wels

Redaktion: Iris Lehmann (*il*)

zeitung.wels@gmail.com